



Kurzinformation

Anwendungsvorrang des Unionsrechts

Es wurde gefragt, ob die **Verordnung zur Festsetzung von CO₂-Emissionsnormen** für neue Personenkraftwagen und für neue leichte Nutzfahrzeuge und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 443/2009 und (EU) Nr. 510/2011¹ mit dem **Bundesdatenschutzgesetz**² vereinbar ist. Die Vereinbarkeit mit der **Datenschutz-Grundverordnung** wird durch den Fachbereich Europa geprüft. Die Verordnung stellt „Anforderungen an die CO₂-Emissionsleistung neuer Personenkraftwagen und neuer leichter Nutzfahrzeuge [...], um dazu beizutragen, dass die von der Union angestrebte Verringerung der Treibhausgasemissionen, wie sie in der Verordnung (EU) 2018/842 festgelegt ist, erreicht wird“.³

Verordnungen der Europäischen Union sind in den Mitgliedstaaten gemäß Art. 288 Abs. 2 S. 2 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)⁴ **unmittelbar anwendbar** und **verbindlich**.⁵ Sie bedürfen keiner Umsetzung durch die nationalen Gesetzgeber.

-
- 1 Verordnung (EU) 2019/631 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019, ABl. L 111/13.
 - 2 Bundesdatenschutzgesetz vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2097), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626).
 - 3 Art. 1 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2019/631.
 - 4 Fassung aufgrund des am 1. Dezember 2009 in Kraft getretenen Vertrages von Lissabon (konsolidierte Fassung bekanntgemacht im ABl. EG Nr. C 115/47 vom 9. Mai 2008), zuletzt geändert durch die Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Kroatien und die Anpassungen des Vertrags über die Europäische Union, des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union und des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Abl. L 112/21 vom 24. April 2012) m.W.v. 1. Juli 2013.
 - 5 Siehe auch die Schlussformel der Verordnung (EU) 2019/631.

Aus ihrer unmittelbaren Geltung ergibt sich kein **unbeschränkter Vorrang** der Verordnungen **gegenüber dem nationalen Recht**.⁶ Dabei handelt es sich „nur“ um einen **Anwendungsvorrang**: Kollidiert nationales Recht mit einer Verordnung, so bleibt es im Anwendungsbereich der Verordnung **unangewendet**.⁷ Außerhalb des Anwendungsbereichs der Verordnung bleibt das nationale Recht anwendbar.

Daraus folgt, dass das **Bundesdatenschutzgesetz** im Falle einer Kollision mit der Verordnung (EU) 2019/631 **keine Anwendung** findet.

6 Schroeder, in: Streinz, EUV/AEUV, 3. Aufl. 2018, Art. 288 AEUV Rn. 44.

7 Ruffert, in: Calliess/Ruffert, EUV/AEUV, 5. Aufl. 2016, Art. 1 AEUV Rn. 18.